

INFORMATION

4 / 2021

zum TOP

GREMIUM

Ausschuss für Sicherheit und Ordnung

SITZUNGSTERMIN

Mittwoch, 01.09.2021, 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr

SITZUNGSORT

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen, Sitzungssaal 1, 1. Etage

ÖFFENTLICHER TEIL

IX MÜNDLICHE ANFRAGEN

Herr Dahlke erinnert an die Bestrebung, dass Feuerwehr und THW gemeinsame Übungen abhalten. Durch die Verwaltung wird angeführt, dass eine letzte Übung im Jahr 2018 erfolgt sei. Ein nächster Gesprächstermin mit dem THW ist schon für den nachfolgenden Tag, den 02.09.21, terminiert. Dann könne dieses Thema angesprochen werden.

Frau Schulze-Matthée schildert, dass im Bereich Arndtstraße / Schützenstraße Bauschutt abgelagert worden sei.

Herr Lütke-Brintrup gibt an, dass die dortige Baumaßnahme abgeschlossen und abgenommen worden ist. Verbliebender Bauschutt sei dabei nicht aufgefallen.

Anmerkung der Verwaltung :

Ein Ortstermin ist erfolgt. Der angeführte Missstand ist beseitigt worden.

Herr Kleimann erwähnt, dass hinsichtlich der beabsichtigten Sanierung der Querstraße eine Überprüfung stattfinden sollte.

Herr Lütke-Brintrup erinnert an die zuvor erfolgte Aussage der Verwaltung.

Wenn eine Überprüfung ergebe, dass der vorhandene Untergrund in ausreichend gutem Zustand ist, werde dieser genutzt. Falls der Untergrund in einem zu schlechtem Zustand für eine Sanierung sei, müsse dieser erneuert werden. Andernfalls würde mangelhaft und nicht nachhaltig gearbeitet.

Herr Hendrix spricht sich dafür aus, Recycling – Container an der Konrad-Adenauer – Straße zu versetzen. Diese würden dazu führen, dass Pkws auf dem Radweg abgestellt würden.

Herr Reeker entgegnet, dass kurzfristig haltende Pkws die Nutzung des Radweges beeinträchtigen. Es sei schwierig, geeignete Standorte für Container zu finden.

Herr Jahnke fragt an, ob an der Kreuzstraße Richtung Oberaden Tempo 30 eingerichtet werden kann.

Herr Köttendorf verweist darauf, dass lt. StVO eine generelle innerstädtische Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h vorgegeben ist. Begründete Ausnahmen können gemacht werden, eine mögliche Begründung für diesen Außenbereich wird jedoch nicht gesehen.

Herr Jahnke verweist auf vor wenigen Wochen durch extremen Starkregen verursachten schweren Flutschäden in NRW und Rheinland-Pfalz und erinnert daran, dass das Lünen Rathaus gleichfalls in

einem ehemaligen Überschwemmungsgebiet der Lippe liegt.

Herr Jahnke sieht insbesondere das im Keller untergebrachte städtische Archiv durch eine Flut ähnlich katastrophalen Ausmaßes als stark gefährdet an.

Herr Reeker nimmt den Gefahrenhinweis auf und sagt zu, den Hinweis an ZGL weiter zu leiten.